

Richtlinien

Reporter-Team

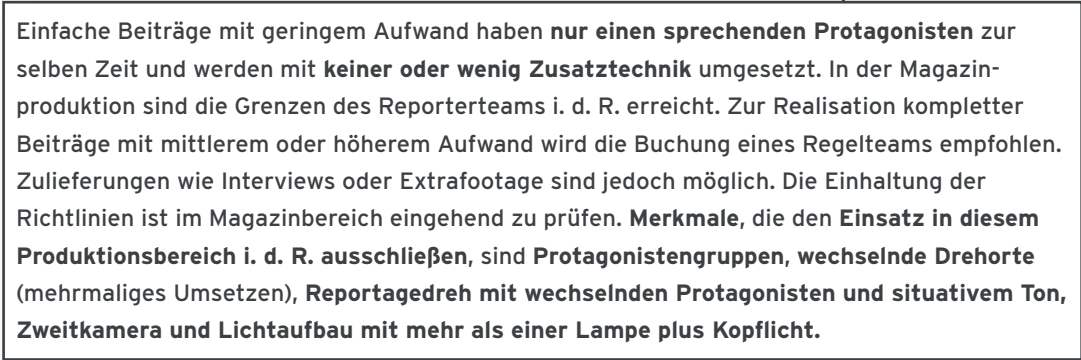
Inhalt

1. Ziel und Ausgangslage	→ 1
2. Aufgabenverteilung und Rollen im ReporterInnen-Team	→ 1
2.1 ReporterIn	→ 2
2.2 Kameramann / Kamerafrau	→ 2
3. Einsatzregeln	→ 3
3.1 Einsatzgebiete	→ 4
4. Ausstattung	→ 5
4.1 Standard-Equipment	→ 5
4.2 Alternatives Standard-Equipment	→ 5
4.3 Optionales Equipment	→ 5
5. Einweisung und Schulung	→ 6
6. Perspektive und Auswertung	→ 6

1. Ziel und Ausgangslage

Der rbb will seine **Produktionsstandards bei der Videoproduktion erweitern.**

Neben dem klassischen EB-Team mit 3 Personen (ReporterIn + Kamerafrau/-mann + EB-TechnikerIn bzw. KameraassistentIn, ggf. auch mit Technischer Hilfskraft) und dem regelhaften Einsatz von 1-Personen-Units (VJ oder MoJo) wird hiermit der Einsatz von ReporterInnen-Teams, also 2 Personen (in der Regel bestehend aus ReporterIn und Kamerafrau/-mann), etabliert. Ziel für das ReporterInnen-Team ist die **Realisierung einfacher Beiträge mit geringem Aufwand.**



Einfache Beiträge mit geringem Aufwand haben **nur einen sprechenden Protagonisten** zur selben Zeit und werden mit **keiner oder wenig Zusatztechnik** umgesetzt. In der Magazinproduktion sind die Grenzen des Reporterteams i. d. R. erreicht. Zur Realisation kompletter Beiträge mit mittlerem oder höherem Aufwand wird die Buchung eines Regelteams empfohlen. Zulieferungen wie Interviews oder Extrafootage sind jedoch möglich. Die Einhaltung der Richtlinien ist im Magazinbereich eingehend zu prüfen. **Merkmale, die den Einsatz in diesem Produktionsbereich i. d. R. ausschließen, sind Protagonistengruppen, wechselnde Drehorte (mehrmaliges Umsetzen), Reportagedreh mit wechselnden Protagonisten und situativem Ton, Zweitkamera und Lichtaufbau mit mehr als einer Lampe plus Kopflicht.**

2. Aufgabenverteilung und Rollen im ReporterInnen-Team

Der Einsatz des ReporterInnen-Teams verlangt nach einer anderen **Arbeitsteilung innerhalb des Teams.** Um die individuelle **Belastung** so gering wie möglich zu halten, muss sie innerhalb des ReporterInnen-Teams **auf alle angemessen verteilt werden.**

2.1 ReporterIn



- **recherchiert** Themen
 - **organisiert** den Dreh (Termine, Drehgenehmigungen, etc.),
 - ggf. mit **Unterstützung von Produktion und Redaktionsleitung**
 - **bewertet Inhalte** und Ereignisse auf Relevanz
 - **führt Interviews**
 - übernimmt die **journalistische Verantwortung** für den zur Veröffentlichung bestimmten Inhalt
 - **unterstützt den Kameramann bzw. die Kamerafrau z.B.**
 - trägt das **Equipment**
 - hilft beim **Be- und Entladen**
 - **sichert den Kameramann bzw. die Kamerafrau bei Dreharbeiten ab**
 - **sichert ggf. das Equipment ab**
 - hilft bei **Vorbereitung der Tonaufnahmen**
 - **kann das Fahren des Einsatzfahrzeugs übernehmen**
- Dazu gehört auch, die **Parksituation** vor Ort zu berücksichtigen und entsprechend **Zeit einzuplanen**.
- Bei **Remote-Interviews** (Reporter ist nicht vor Ort und stellt die Fragen über das Telefon) **muss eine weitere Person angefordert werden**.
- Reporter*innen müssen **zur Mithilfe fähig und bereit sein**.
- Sicherheit geht immer vor. Dafür muss **genug Zeit und Aufmerksamkeit** eingeplant werden.
- Reporter*innen sind aufgefordert, bei hohen Lenkzeiten **beim Fahren zu unterstützen**. Können/wollen Reporter*innen kein Auto fahren, muss ein **Fahrer** (technische Hilfskraft oder Assistent) **eingeplant werden**.

2.2 Kameramann/Kamerafrau



- **bereitet die Technik vor und stellt das Fahrzeug bereit**
 - verantwortet die **Bildaufnahme und -gestaltung** in Absprache mit der ReporterIn
 - **realisiert die Tonaufnahmen technisch und kontrolliert die Audioqualität** nach der Aufnahme. Für etwaige Mängel in der Audio-Qualität sind die Kameraleute nicht verantwortlich.
 - wählt die **Kamerasysteme** und entscheidet über den **Einsatz von Zusatztechnik** nach **Punkt 4 (Ausstattung)** in Absprache mit der Redaktion.
 - **fährt i.d.R. das Fahrzeug**
 - **nimmt, wenn möglich, an den Redaktionssitzungen teil**
- Die **Redaktion informiert** über Termine von Redaktionssitzungen und **lädt ein**.

3. Einsatzregeln

Disposition und Redaktion tragen die Verantwortung für den Einsatz von ReporterInnen-Teams nach den Regeln dieser Richtlinie. **Anhand der vorliegenden Kriterien unter 3.1 prüfen**

Mit "Disposition" sind **Aufnahmeleitung (Potsdam) und Dispatching (Berlin)** gemeint.

Disposition bzw. Redaktion bei der Planung von Einsätzen, ob diese für Reporterteams geeignet sind. Andernfalls ist ein **klassisches EB Team** zu disponieren. Dies gilt auch für den Fall, dass die Kriterien für den Einsatz noch nicht feststehen.

Ggf. hilft es, eine **technische Hilfskraft mit Fahrverpflichtung** hinzuzunehmen, **damit die Kriterien** für den Einsatz eines Reporterteams erfüllt sind.

Stellen sich Einsätze vor Ort als undurchführbar heraus, wird der Einsatz abgebrochen und die Redaktion (Dispatching /Aufnahmeleitung) informiert. **Der Einsatz kann sowohl von**

ReporterIn als auch von Kameramann bzw. Kamerafrau **abgebrochen werden**, insbesondere, wenn die Sicherheit von Personen oder Technik gefährdet ist oder Verstöße von Arbeitsgesetzen, Tarifverträgen zu erwarten sind. Es sind nur Einsätze zulässig, die dieser Richtlinie entsprechen.

Stellt die Kameraperson fest, dass der Einsatz nicht geeignet ist, weist er/sie zunächst der Reporter **darauf hin** mit der Bitte, den Umfang **zu reduzieren**. **Erfolgt keine Anpassung**, kann die Kameraperson **die Arbeit erweigern**. Die **zuständige Redaktion (Dispatching) und die Abteilungsleitung von Video und Wandel** müssen umgehend über den Abbruch eines Drehs **informiert werden**.

Alle Beteiligten (Kameraleute und ReporterInnen) bekommen diese Einsatzrichtlinie ausgehändigt und nehmen sie zur Kenntnis.

Bei der Dienstplangestaltung der festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Einsatzes im ReporterInnen-Team **werden die Befähigung und die Wünsche** des einzelnen Mitarbeiters bzw. der einzelnen Mitarbeiterin angemessen **berücksichtigt**, **soweit keine betrieblichen Belange entgegenstehen**.

Die langfristige Disposition der Kameraleute für das ReporterInnen-Team **verbleibt bei der EB-Dispo bzw. den Redaktionsleitungen**.

Die kurzfristige Einsatzplanung übernehmen die jeweiligen **DispatcherInnen bzw. AufnahmeleiterInnen** der Redaktionen.

Es wird sichergestellt, dass die tarifvertraglichen Regelungen eingehalten werden. Dabei geht es insbesondere um Dienstpläne und Dienstplanänderungen, Pausen, Arbeits- und Ruhezeiten.

Die planenden MitarbeiterInnen werden auf die aktuellen Tarifvertragsregelungen hingewiesen.

3.1 Einsatzgebiete

ReporterInnen-Teams werden eingesetzt zur **Realisierung einfacher Drehaufträge** mit geringem Aufwand (**Kamera, Kopflicht, Stativ, ein Handmikro**). Der **Ton wird automatisch** angesteuert.

Folgende Einsatzgebiete sind **nicht** für ReporterInnen-Teams **geeignet**.

- bereits vorab zu erwartende **lange Fußwege am Drehort**,
Ausnahme: leichtes Equipment und Tragehilfe durch Reporter
- aufwendige Drehs: z.B. komplexe Auflösung, hoher Zeitdruck (z.B. durch häufige wechselnde, weit voneinander entfernte Drehorte oder geringe Aufbauzeit)
- **Live-Schalten** mit der **LiveU**
- **Audiomischung oder Tonangel**, mehrere Audioquellen gleichzeitig
- **zusätzliche Kamera** (GoPro o.ä.)
- **ungesicherte bewegte Kamera**
- Einsätze in unübersichtlichen Situationen mit erhöhter **Gefährdungslage**, z.B. bei **Großschadenslagen, Amok, Geisellage, Terroranschläge, kritischen Demonstrationen, Menschenansammlungen**

Einfache Drehs, nur mit Kameramikro (z.B. Schnittbilder), **können auch von Kameraleuten alleine realisiert werden**, sofern der Kameramann bzw. die Kamerafrau hiermit einverstanden ist.

Lange Fußwege fallen oft an bei **Rundgängen, Demonstrationen, Spaziergängen, Ortsbesichtigungen**. Sind lange Fußwege zu erwarten, wird beim Dreh mit einer **Schulterkamera** automatisch eine **technische Hilfskraft mit Fahrverpflichtung zur Verstärkung** beauftragt. Beim Dreh mit einer **Sony Alpha** oder einer **ähnlich leichten Kamera** wird die Kameraperson **vorab über die Fußwege informiert**. Er/sie kann eine **technische Hilfskraft mit Fahrverpflichtung oder einen Assistenten** anfordern.

Live-on-air ist ausgeschlossen. Möglich sind **Live-on-rbb-Server** und **Überspiele** aus gesicherten Bereichen. Live-on-Server bedeutet, dass das **Material nur zur späteren Verwendung aufgezeichnet** und **nicht live gesendet** wird.

Möchten Reporter*innen eine GoPro einsetzen, **müssen sie sie selbst mitbringen und bedienen**.

An erster Stelle steht die **Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. Dafür muss immer genug Zeit eingeplant werden. Eine **ungesicherte bewegte Kamera** ist grundsätzlich **ausgeschlossen**. Immer erforderlich sind **Eigen- und Fremdsicherung**. Vorwärtsgänge auf **unebenem Untergrund, Rückwärts- und Seitwärtsgänge** erfordern immer eine **Fremd-Absicherung**.

4. Ausstattung

Für die Arbeit im ReporterInnen-Team gilt die wie folgt festgelegte Ausrüstung:

4.1. Standard-Equipment

- Kamera AJ-PX800 + 2 Akkus
- Atmo-Mikrofon AG-MC200G
- Stativ Sachtler Speed Lock CF + Sachtler DV12 + Stativ-Adapterplatte
- WW-Optik: ZA 12x4.5
- Kamera-Transporttasche
- Akku-Kopflicht Alladin
- Handsender MKH400
- ENG-Rig oder Einbeinstativ
- EB-Fahrzeug, mit Sonderparkgenehmigung

4.2. Alternatives Standard-Equipment

- Kamera AG-HPX270 oder AG-HPX250 (P2 VJ-Kamera)
- Sachtler-Stativ FSB6

4.3. Optimales Equipment

- LED-Flächenleuchte inkl. Akku und Stativ
- Mikrofon-Anstecker mit Taschensender
- LiveU Video-Übertragungseinheit

Die Entscheidung über die Mitnahme von optionalem Equipment wie oben aufgeführt trifft der Kameramann bzw. die Kamerafrau.

In Absprache zwischen Redaktion und Kameraleuten können andere Kameratypen (vergleichbar einer „Sony Alpha“, „FS5“ oder ähnliches), unter Beachtung der jeweils gesonderten Workflows eingesetzt werden.

Diese Technik ist exemplarisch zu sehen, da aufgrund des technischen Wandels Weiterentwicklungen bei der künftigen technischen Ausstattung berücksichtigt werden. Bei Änderungen werden die beteiligten MitarbeiterInnen und die MitarbeiterInnenvertretungen einbezogen.

5. Einweisung und Schulung

Kameraleute und ReporterInnen haben **Anspruch auf eine regelmäßige Ergonomieschulung** im richtigen Heben, Tragen und Halten von Lasten. **Vor dem Einsatz** im ReporterInnen-Team findet eine **Einweisung der Kameraleute in das Equipment** statt. **Vor dem Erst-Einsatz** erhalten ReporterInnen eine **technische Einweisung von dem Kameramann bzw. der Kamerafrau**. Hierfür ist ausreichend Zeit einzuplanen.

Verantwortlich für das Organisieren der regelmäßigen Schulungen ist die **Abteilung Video & Wandel**.

6. Perspektive und Auswertung

Ein Jahr nach In-Kraft-Treten der Richtlinie findet eine Auswertung der Wirksamkeit der Richtlinie zwischen Mitarbeitervertretungen und Verantwortlichen aus Produktion wie Redaktion statt.

Bei aktuellen Fragen, Konflikten können sich die KollegInnen aus Redaktion wie Kamera an die verantwortlichen Redaktionsleitungen, die Teamleitungen EB-Kamera, EB-Technik sowie die jeweiligen Mitarbeitervertretungen (Personalrat, Freienvertretung, Redakteursausschuss) wenden, die dann gemeinsam Lösungen suchen.